



Brich auf, Blüh auf!

Eine Sammlung deutsch-muslimischer Texte
zu Ehren unseres Propheten Muhammad ﷺ

– Poesieabend der Einheit 2026 –

Maakum e.V.



© Maakum e.V.

Zweite Auflage, 2026.

Herausgeber: Maakum e.V.

Redaktion & Gestaltung: Shirin Najdi

info@maakum.de | www.maakum.de | maakum.ev

Mit freundlicher Unterstützung von:



Internationales Islamisches Stiftungswerk Bildung und Kultur
المجمع العالمي للأوقاف الإسلامية للتعليم والثقافة



commons
place



*O Allah, führe uns aus der Dunkelheit des Unwissens
und beehre uns mit dem Licht der Einsicht.*

*O Allah, eröffne uns die Tore Deiner Barmherzigkeit
und breite über uns die Schätze Deines Wissens aus.*

Grußwort.....	2
Gottes Wort im Herzensort.....	4
Brich auf, Blüh' auf!.....	7
Weiteres, Heiteres.....	25
Lobgesang & Freudenklang.....	31
Segensgrüße, Schöne Worte.....	35
Abschließende Gedanken.....	40

grusswort

*“Wahrlich, ihr habt an dem Gesandten Allahs ein
schönes Vorbild für jeden, der auf Allah und den
letzten Tag hofft und Allahs häufig gedenkt.”*

Koran, 33:21

Muhammad ﷺ ist uns Muslimen vieles: in erster Linie eine gewaltige Barmherzigkeit unseres Herrn; eine unvergleichbar helle Leuchte der Inspiration; das Sinnbild des Menschen, der sich trotz seiner Körperlichkeit in höchste Sphären erheben kann. Unter seinem Mantel vereinigen sich all jene Liebenden, die nach seinem Vorbild streben und in der Liebe zu ihm die Nähe Allahs des Erhabenen ersuchen. Diese Einheit gilt es - vor allem in Zeiten wie diesen - hochzuhalten und als das zu ehren, was sie unserem geehrten Propheten und seinem Schöpfer bedeutet.

Dieser Abend ist daher ein Abend der Einheit. Ein Abend des Guten, ein Abend der Liebe. Er ist ein Abend des Zusammenkommens und des Verbundenseins, ein Abend des Gedenkens und der gemeinsamen Ehrerbietung. Ein Abend, der das Schöne in den Fokus setzt. Wie kann man diesem

السلام عليكم

Schönen und Guten Ehre erweisen- als muslimische Community, die in Deutschland lebt und die verschiedensten Hintergründe hat? Für uns ist klar: Wir müssen eine deutsch-muslimische Kultur des Schönen schaffen, getragen von der Vielfalt, die uns ausmacht und von der Einheit, die uns verbindet. Und welche Kunst eignet sich besser als jene, die in beiden unserer Traditionen ein reiches Erbe hat? Die Dichtkunst ist für diesen Abend das Mittel unserer Wahl- denn es hat ungeheures Potential.

Ob in den Versen von Hafiz, Rumi, Yunus Emre oder Iqbal oder in den Gedichten Goethes, Rilkes und Novalis' – sie alle zeigen uns, wie Worte Brücken bauen: von Ohr zu Herz, von Mensch zu Mensch. Gedichte, Gebete und Lieder sind Ausdruck einer Sehnsucht, die alle Zeiten überdauert – der Sehnsucht nach dem Wahren, dem Vollkommenen.

Dem wollen wir mit diesem Abend und dieser Sammlung in einem bescheidenen Versuch nachkommen. Möge dieses Unterfangen Segen bringen. Möge es uns in unserer Liebe zueinander und zum Besten der Geschöpfe inspirieren!

Gottes Wort, *Herzensort*

*Ein gesegnetes Buch, das
Wir zu dir hinabgesandt
haben, damit sie seinen
Zeichen nachsinnen und
die Verständigen es
bedenken.
(38:29)*





Die 48. Sure

Der Sieg

Gott hat seinem Gesandten das Traumgesicht der Wahrheit entsprechend wahr gemacht: Ihr werdet gewiß, wenn Gott will, die heilige Moschee betreten in Sicherheit, sowohl mit geschorenem Kopf als auch mit gestutztem Haar, und ohne Angst zu haben. Und Er wußte, was ihr nicht wußtet, und Er bestimmte (für euch) außerdem einen nahen Erfolg. (27)

Er ist es, Der Seinen Gesandten mit der Führung und der wahren Religion geschickt hat, auf daß Er sie über jede andere Religion siegen lasse. Und Allah genügt als Zeuge. (28)

Muhammad ist der Gesandte Allahs. Und die, die mit ihm sind, sind hart

gegen die Wahrheit Verdeckenden, doch barmherzig zueinander. Du siehst sie sich (im Gebet) beugen, niederwerfen (und) Allahs Huld und Wohlgefallen erstreben. Ihre Merkmale befinden sich auf ihren Gesichtern: die Spuren der Niederwerfungen. Das ist ihre Beschreibung in der Thora. Und ihre Beschreibung im Evangelium lautet: (Sie sind) gleich dem ausgesäten Samenkorn, das seinen Schößling treibt, ihn dann stark werden läßt, dann wird er dick und steht fest auf seinem Halm, zur Freude derer, die die Saat ausgestreut haben - auf daß Er die Wahrheit Verdeckenden bei ihrem (Anblick) in Wut entbrennen lasse. Allah hat denjenigen, die glauben und gute Werke tun, Vergebung und einen gewaltigen Lohn verheißen. (29)



Die 9. Sure

Die Bekehrung

Gekommen ist euch ein Gesandter
Aus eurer Mitte, schwer gedrückt
von euren Freveln,
Nach euch begierig, für die Gläub'gen
milde, voll Erbarmung.
Doch wenn sie ab sich wenden, sprich:
Mein Halt ist Gott!
Kein Gott als Er! Auf ihn vertrau ich,
Er ist der Herr des großen Throns.

Übersetzt von Friedrich Rückert

Brich auf, *Blüh auf!*

*Brich aus der Hülle
deiner Nacht,
vom Duft Muhammads
angefacht!*

Texte des
Poesiewettbewerbs



Brich auf, Blüh' auf

Gida Ammouri, 2026

Was bedeutet es eigentlich aufzubrechen?
Ist es zu gehen? Einen Ort zu verlassen?
Eine Person loszulassen?
Vielleicht beginnt der Aufbruch genau da,
wo wir aufhören, an einer geschlossenen
Tür zu klopfen.

Es gibt Menschen, die in unser Leben
kommen & wir glauben: Für immer...
Aber nicht jeder Mensch, der mal unser
Herz berührte, ist dafür bestimmt, für
immer darin zu bleiben.
Manche Menschen sind ein Kapitel.
Manche ein Satz. Manche nur ein Wort und
trotzdem kann ein einziges Wort etwas in
der ganzen Geschichte verändern.
Vielleicht kommen Menschen nicht immer,
um zu bleiben.

Manche kommen, um uns etwas zu lehren.
Geduld, Stärke, Mut, loslassen.
Und irgendwann stehen wir da & fragen
uns nicht mehr : „Warum musste es so
geschehen?“
Sondern: „Welche Botschaft hat dieser
Mensch in uns hinterlassen?“
Eine Erinnerung? Eine Lektion? Ein Stück
Wachstum?

Dann wird aus Abschied Dankbarkeit.
Aus Schmerz Stärke.
Und aus Loslassen wird Platz.
Platz zum Wachsen.
Platz zum Blühen.

Und wenn wir über Barmherzigkeit
sprechen, dann denken wir an unseren

geliebten Propheten Muhammad (sas).
An einen Menschen, der die Kleinen nicht
übersah.
Kinder, kleine Hände, große Augen.
Kinder, die vielleicht nur ein Lächeln
brauchten.
Eine Berührung.
Ein liebevolles Wort.

Vielleicht ist genau das die Art von
Menschlichkeit, die wir heute brauchen.
Keine großen Taten,
sondern ein „Ich sehe dich“.
Eine Hand, die sich ausstreckt, wenn
jemand fällt.
Ein Mensch, der zuhört, wenn jemand
schweigt.
Ein Herz, das vergibt, obwohl es selbst
verletzt wurde.

Prophet Muhammad lehrte uns, dass
Barmherzigkeit nicht bedeutet,
dass man nie verletzt wird,
sondern dass man durch Verletzung nicht
selbst hart werden muss.

Vielleicht ist das unser Aufbruch:
Nicht zu vergessen,
aber loszulassen.
Und dankbar zurückzublicken.
Denn nach jeder kalten Zeit wird wieder
etwas aufblühen.
Also: Brich auf, lass los, was dich nicht
mehr wachsen lässt.

Blüh auf & wenn du auf deinem Weg ein
Kind siehst,

eine Hand, die Hilfe braucht ,
ein Herz, das niemand bemerkt dann
bleibe, reiche deine Hand.
Denn vielleicht bist du für diesen
Menschen nur ein kurzer Moment.

Nur ein Satz oder ein Wort.
Aber vielleicht auch der Anfang seiner
neuen Geschichte
Brich auf, blüh auf & werde selbst zu dem
Licht, das Muhammad (sas) uns vorlebte.

Dein Name mein Spiegel

Fatima Zahra El Msaadi, 2026

In meiner Kindheit zur ersten Stunde,
nach dem Gebetsruf in meinem Ohr
Hört ich deinen Namen und wie meine
Eltern auf diesen Namen Segen riefen.
Ich wuchs weiter und immer hörte ich
deinen Namen.

Ich sah die Gesichter der Erwachsenen eine
Ehrfurcht annehmen,
jedes Mal wenn sie sagten, flüstern,
ja sogar riefen
deinen Namen.

Ich sah Gesichter mit Tränen in den Augen,
Gesichter mit strahlendem Lächeln
Gesichter vor Trauer verzehrt, wie nach
dem Tod eines Geliebten
Gesichter, deren Sehnsucht ihre Seelen
weit führte
jedes Mal wenn sie hörten
deinen Namen.

Egal, wie die Menge an Gesichter, ihre
Schönheit, ihren Glanz
Sie sagten es würde niemals an das Gesicht
nahekommen, das trägt
deinen Namen.

Dass wer ihn in seinen Träumen sieht, die
frohe Botschaft bringt
und der Mond in seiner Helligkeit und
Faszination
im Schatten stand zum Gesicht,
das trägt deinen Namen.

In meiner Jugend, als mein Gehirn reifte,
aber die Liebe noch ein unbekanntes
Konzept
lernte ich das Gebet, wie es dir beigebracht
worden ist
in Richtung deiner geliebten Heimat.
rief man mich zum Gebet, fünfmal am Tag
und da hörte ich es jedes Mal
deinen Namen.

Nach dem Gebetsruf kamen die Segen auf
dich nach jeder Nennung deines Namens.
Ich wiederholte mit, doch stets verwundert
in all die Gesichter,
Die sich an einen bekannten Geliebten
erinnerten, der mir näher als mein selbst
sein sollte,
und doch so unbekannt
auch wenn ich ihn kannte
deinen Namen.

Die Liebe zu meinem Schöpfer lernte ich
aber wie die Liebe zu einem Geschöpf?
Ich setzte mich an das Buch und selbst hier
wurde er genannt
dein Name.

Viermal war er zu lesen, ein Name,
aber jede Seite enthielt die Botschaft, die
dir herabgesendet wurde.
Die Dichter bedichteten deinen Namen.
Die Prediger predigten deinen Namen,
und ich hörte und lernte, aber ich fühlte
nicht warum soll ich ihn lieben
diesen Namen.

Ich fühlte eine Leere, ein Zweifel und
Sorgen
wie kann ich meinem Schöpfer dienen
ohne die Liebe zu diesem Namen.
Ich wendete mich an meinen Herren,
Und rief: Oh der Schöpfer jenes Namens,
dem du zu deinen Liebsten gemacht hast,
zeig mir wie ich ihn lieben kann,
diesen Namen.

Denn Liebe war für mich ein unbekanntes
Konzept.
Die Jahre vergingen und ich lernte
die Geschichte eines Menschen, seine
Familie, seine Gefährten,
seine Kindheit, seine Jugend, sein Alter.
Eine Rechtleitung und eine Mission.
Ich lernte einen Menschen kennen,
hinter diesem Namen.

Langsam verstand ich die Gesichter, die
Menschen erzeugten, wenn sie hörten
deinen Namen.

Denn wie kann man lieben, wenn man den
Menschen nicht kennt hinter deinem
Namen?

Liebe fällt nicht, Liebe erkennt man und so
wächst sie dann.
So lernte ich lieben, den Menschen hinter
deinem Namen.

Einem Geschöpf, das Himmel und Erden
niemals bekommen ein zweites Mal.
Im Alter, wenn ich nun höre deinen Namen
sende ich meinen Segen auf diesen
vollkommenen Namen,
und frage mich, war er heute wieder
mein Spiegel, dein Name?

Denn die Menschen, die man liebt, sollen
stolz auf uns sein
und das schaffe ich, wenn ich ihn befolge,
den Weg hinter deinem Namen.

In der Kindheit hörte ich deinen Namen.
In der Jugend lernte ich deinen Namen.
Im Alter folge ich deinem Namen,
damit du mich unter denen deiner
er kennst, die gefolgt sind,
deinen Namen,
meinem Spiegel in dieser Welt.

So möge oh Muhammed,
der Segen der Menschheit,
der Himmel und Erde
und aller Geschöpfe,
darauf fallen,
auf deinem Namen.



Flötenlied

Mohammed Ali Hayek, 2026

Wenn die Flöte nun wach
In heil'gen Tönen laut

das Lied der Trennung singt
in Sehnsuchtsschmerz versinkt

Wenn das Lied der Nachtigall
Im Lied des Blutes ganz

um die Rosenblüte wirbt
im Rosenrot entwirft

Wenn das Licht der Nacht
Bist der Glanz ganz du -

im Mondesglanz entsteht
in dir die Sonne lebt

Bist der Rosenduft ganz du
Der Himmelsduft bist du

der die Nachtigall verführt
der in die Rosenmitte führt

Des Flöten Trennungslied
Wenn das heil'ge Lied erklingt

entstammt deinem Segen auch
atmen deinen Lebenshauch

In Himmels Heilung suchend
Der Welten Gnade bist du

sprechen wir deinen Segensspruch
Heilung unseres Herzensbruch

In Himmelsreise Tränen
Auf dass Gott uns vergibt -

unserer Fürsprache floss
in Seine Rahmah schloss

Des Nischen Glas bist du
Die Einheitsleuchte du

in dir das Lichte brennt
die Licht vom Schatten trennt

An deiner Türe wird
Im Seelenhause dein

keiner Seel' je verwies'n
in Sehnsucht gepries'n!

Im Betensruf da wird
Führen wirst sodann

deinem Brauch gesinnt
wer Licht und Einheit minnt!

Deine Nähe ist
Wer diesen Trank nun nahm

der Seele Heilungstrank
versank ganz liebeskrank

Doch unserem Auge fremd
Nicht im Seelenbild -

bist du in dieser Zeit
im Herzensauge weit

Der Welten Gnade bist du
Den Weg raus führst du

Die Oase bist uns du
Trotz Weltbetrieb machst uns du

wie's der Herr uns sprach
und dieser Zeiten Schmach

der Betonwüste, seelenlos
in dieser Zeit ganz seelengroß.

Licht meines Herzens

Sara Batoul Rostami Nasrabadi, 2026

Ya RasulAllaah,
mein Blick traf nie Deinen,
doch sehe ich die Welt durch Deine Augen.

Deine Stimme erreichte nie mein Gehör,
doch führen mich Deine Worte,
ya RasulAllaah.

Ya RasulAllaah,
mein Herz schlug nie zeitgleich mit
Deinem,
doch bebt es vor Liebe zu Dir.

Oh du schönste Seele aller Seelen!
Dein Licht erlischt niemals,
in den dunklen Zeiten dieser kalten Welt,
Deinen noblen Namen gedenkend,
hallt die Erinnerung an unser Ziel,
in gebrochenen Herzen,
zitternd,
der Narben viel.

Frieden und Segen seien auf Dir,
ya RasulAllaah!
Meine Seele fühlt sich Deiner so nah,
obwohl Du warst ferner nie.

Du, die aufgehende Sonne,
die erblühende Blume,
der leuchtende Stern,
die glänzende See,
Du Licht meines Herzens,
ya RasulAllaah.

Du lehrtest mich zu lieben,
Dem alle Liebe dieser Welten gebührt,
zu lobpreisen den Erhabenen,
mein Leben Ihm zu widmen,
meinem Schöpfer, Ar-Rahmaan, Ar-
Rahiim.

Und Ihn bitte ich um Seine Barmherzigkeit,
um mich zu Dir gesellen zu dürfen,
ya RasulAllaah.

Befreit von allen Bürden,
Deiner strahlenden Nähe zugewandt,
in einer neuen Welt,
in der bloß Liebe herrscht,
und deine Gefährten sich ausruhen,
längst nicht mehr erschöpft vom
langen Kampf,
in den Gärten von Jannat al-Firdaus,
ya RasulAllah.

Kein Gedicht

Rabia T., 2025

Ich wollte dir ein Gedicht schreiben

Nicht irgendeines.

Eines, das nicht gleich wieder
mit dem Morgen verschwindet,
wenn die Nacht ihre Spuren findet
und tut,
als wäre nichts gewesen.

Eines, das bleibt.

Also ging ich in die Schublade mit den
schönen Wörtern.
Dort lag noch die Liebe, die ich längst für
verloren hielt.
Daneben die Sehnsucht, ein wenig staubig
vom langen Warten.
Ich nahm das Licht
Die Rose
Den Mond, obwohl ich wusste, dass der
Mond
schon zu viele Gedichte überlebt hat

Ich legte alles vor mich hin
wie Dinge, die man für eine lange Reise
bereitlegt,
ohne zu wissen, was man am Ende wirklich
brauchen wird.

Dann schrieb ich deinen Namen
Nur deinen Namen
Und plötzlich wurden die anderen Wörter
kleiner

Die Liebe wurde unter deinem Namen
beinahe durchsichtig.
Der Mond hing plötzlich wie eine alte
Lampe zu niedrig über dem Papier

Und die Rose — was sollte eine Rose noch
sagen?

Sie hatte ihren Duft schon tausendmal
getragen

Ich wollte nicht von einer Rose schreiben
Ich wollte den Duft einer Rose in deine
Richtung schicken können
Ich wollte ein Gedicht, das nach
Medina riecht
Nach Erde, die den Morgen
noch in sich trägt
Nach warmem Staub unter müden Füßen.
Ich wollte, dass irgendwo
zwischen meinen Zeilen
ein Gebet beginnt.
Nicht laut

Nur so, dass jemand, der selbst einmal mit
einer Sehnsucht aufgewacht ist, es hören
könnte.

Ich wollte zwischen einem Vers und dem
nächsten
einen Augenblick,
in dem selbst das Schweigen
nicht stören darf.

Ich wollte, dass meine Wörter ihre Schuhe
ausziehen und auf Zehenspitzen gehen
Vorsichtig und bescheiden
den Atem anhaltend.

Denn wie schreibt man sonst über jemanden,
den man nie gesehen hat
und dessen Abwesenheit trotzdem einen
ganzen Raum füllt?

Wie schreibt man sonst über jemanden,
dessen Name Jahrhunderte später noch
immer
an so vielen Herzen anklopft?

Nach all den Gedichten, die ich
geschrieben habe
über das Warten,
über das Gehen,
über Türen, die sich nicht öffnen,
über Abschiede, die noch lange im Flur
stehen,
über Dinge, die längst vorbei sind
und trotzdem noch ihren Platz behalten,
wollte ich nun endlich eines für dich
schreiben.

Aber ich strich die Rose durch.
Den Mond.
Die Nacht.
Ich strich sogar die Liebe.
Nicht, weil sie nicht da war,
sondern weil sie vor deinem Namen
so klein wirkte.

Irgendwann blieb nur noch dein Name.

Ich strich mit dem Finger darüber
als müsste ich jede einzelne Silbe
festhalten.
Dann noch einmal.
Und noch einmal.

Das Blatt war nicht mehr leer
Es war voll von allem,
was ich nicht aufschreiben konnte.

Ich wollte dir ein Gedicht schreiben
Wirklich.
Ich wollte dir ein Gedicht schreiben.

Ich wollte dir die schönsten Wörter geben,
die ich hatte.

Aber ich wollte etwas erklären,
das sich nicht erklären ließ
Also ließ ich sie liegen
All diese doch nicht so großen Wörter.

Ich merkte, dass dich kein Wort fassen
kann
und ich trotzdem in jedem Wort nach dir
suche.

Ich wollte dir ein Gedicht schreiben.
Stattdessen legte ich deinen Namen auf ein
Blatt
und daneben mein Schweigen.
Aber seitdem duftet das Papier ein wenig
nach Rosen

Und irgendwo zwischen meinem
Schweigen und deinem Namen
ist inzwischen eine Stadt aufgewacht.
Ganz leise.
Als hätte der Morgen
noch nicht entschieden, ob er kommen
darf.

Und vielleicht war genau das mein
Gedicht.

Ein kleiner Teppich,
das erste Licht des Morgens,
und ein Augenblick,
in dem ich aufhörte, nach Worten zu
suchen.



Auf dass sie dich erreiche

Hamza Hussain, 2026

Gott liebender, der von Gott geliebte.

Erwähnte Adam nicht deinen Namen, als er
um Vergebung bat?

Du bist das gesandte Licht,
Denn dir zu folgen führt zu Allah,

Aus einfachen Männern wurden Sahabas
in deiner Gegenwart,

Ya Rasullulah

Dich zu lieben ist Pflicht,
Kennst Du eine einfachere ?
Weil ich kenne sie nicht,

Aber was wissen wir denn schon
von Liebe ?

Aus Liebe zu dir vermissen wir Madina,
Doch aus Liebe zu dir verließ Bilal Madina,

Sag was wissen wir denn schon von Liebe ?

Du erkanntest den Wert dieser Welt
und es beeindruckte weder dich, noch die
vor dir Gesandten,
Doch das ist klar denn das Gold umrum des
Ringes beeindruckt nicht den Diamanten,

Und ich träum durch den Tag,
Und ich träum vor dem Schlaf,
In der Hoffnung dass ich mal von dir
träume,
In der Hoffnung dass du meinen Namen
erwähnst,
Und mir sagst dass du weisst, dass ich davon
träume,
von dir zu träumen,

Ya Rasullulah

Im Gedenken deiner,
Da vergiss ich meiner,
Doch im Gedenken deiner,
Da find ich meiner,
Denn du weintest um deine Ummah und
davon bin ich einer.



Die Blüte

Sarah Mahamadou, 2026

Finde zurück...
Finde zurück...

Die Blüte ist vertrocknet.
Sie fühlt nichts mehr.

Keine Nährstoffe, die sie am Leben
erhalten.
Sind diese verschwunden?

Der gleiche Boden.
Das gleiche Klima.
Die gleichen Erinnerungen.
Erinnerungen wie diese.
Erinnerungen, die alte Bräuche änderten.
Erinnerungen an die Grenzen der
Belastbarkeit.

Die Wurzeln geben aber nie auf.
Sie tragen, was er hinterließ:
das Buch Allahs und seine Sunna.
Sie bleiben.
Auch bei einer vertrockneten Blume.

Die Zeit der Unwissenheit.
Bräuche, in denen Blumen nicht aufblühen
können.
Blütenbestäuber,
die neue Botschaften von Blume zu Blume
bringen.
Denn nicht jede Blume weiß, dass sie noch
nicht aufgeblüht ist.
Sie sind tief verwurzelt in alten
Vorstellungen.

Sie sagten ihm, er solle die Ablehnenden
verfluchen.
Doch tat er dies nicht.

Ein Bittgebet für sie, aus Barmherzigkeit.
Damit auch ihre Blüten Nahrung finden.
Barmherzigkeit in jedem Umgang mit
ihnen.

Seine Blüte, die mit schönem Duft
entstand.
Sein Charakter, der aus dem Koran
bestand.

Beschimpfungen gegen ihn.
Er lässt sich nicht vom Sturm lenken.
Seine Blüte, die auf Geduld beharrt.
Die Nährstoffe blieben ihnen unerkannt.
Sein Charakter, der aus dem Koran
bestand.

Man versuchte seine Blüte zu verdrecken.
Er wandte sein Herz noch mehr zu Allah.
Mit der Gewissheit der Hilfe seines
Schöpfers,
der ihm die Botschaft entsandt.
Sein Charakter, der aus dem Koran
bestand.

Maisara, der mit ihm auf Reise geschickt
worden war.
Um ihm zu dienen.

Doch er tröstete ihn, als er traurig war.
Und er pflegte ihn, als er krank war.
Seine Blüte, die in Gerechtigkeit erstand.
Sein Charakter, der aus dem Koran
bestand.

Jeder kannte ihn unter seinem Beinamen:
Al-Amin — der Vertrauenswürdige.
Trotzdem nahmen ihre Blüten keine
Nährstoffe auf.

Selbst die Botschaft, die ihnen neue
Nährstoffe brachte,
wurde von manchen Blüten abgelehnt.

Der Blüte bleibt, was sie damit tut.
Sie ist nicht immer gekränkt.
Vielleicht nur durstig?
Hat sie vergessen, sich immer wieder zu
ernähren?

Er brachte den Blüten neue Nährstoffe.
Die Blume Medina blühte daraufhin auf.

Andere nahmen die Nährstoffe nicht auf
und kränkten ihre Blumen damit.

Was machen wir aber nun mit unserer
Blume?
Erfrischen wir sie immer wieder durch
Wasser?
Was nützt Wasser, wenn sie die Nährstoffe
nicht aufnimmt.

Finde zurück...
Finde zurück...



Ein Tropfen des Ozeans

Lena Meryem, 2018

Hier sitzend das Blatt so leer,
mein Herz mit Liebe gefüllt.
Meine Sünden wie Fische im Meer,
all von Allah verhüllt.

Bin ich würdig dies Zeilen zu schreiben,
bei all der Sünd' und Pein.
Wissend so will ich nicht verbleiben,
wissend so will ich nicht sein.

Beginne ich im Namen Allahs,
bei dem Allerbarmer.
Ein Paar Zeilen über das Licht des Islams,
von seinem armen Diener.



Seine Geburt das größt' Ereignis,
all Schlechtigkeit verschwand.
Als Er seine Augen öffnete,
für alle Welten gesandt.

Engelsboten, Freudenruf,
der Gesegnetste nun da.
Kein größeres Weltenglück jemals zuvor,
als das Kommen von Rasulullah ﷺ.

Jeden Schritt den Er ging,
ließ Blumen gar erblühen.
Die Vögelein zwitschernd, lieblich Gesang,
um ein jedes Herz zu berühren.

Ein Fuß gesetzt auf Yathribs Boden,
da erschien gar alles voller Licht.
Und würd ich ihn jed' Sekund' loben,
genug wär es doch nicht.

Selbst wenn jedes einzeln Wort,
gesprochen mit Herzenssprach.
So würd ich ewig schreiten fort,
um zu berichten von seiner Pracht.

Denn sein Licht, sein hoher Rang,
ward zuvor niemals zugegen.
Die Menschen versunken in Lobgesang,
mit dem Verlangen Ihm zu begegnen.

Nur ein Moment sein Angesicht,
mein Leben soll sich drehen.
Alles erfüllt, Licht über Licht,
Allah bitte lass uns Ihn ﷺ sehen.

Ach, könnt ich berichten über Ihn,
so wäre eins doch klar.
Wie soll man Perfektion beschreiben,
meine Worte gar zu rar.

Sein Erscheinen war ja makellos,
seine Stimme lieblich, wunderbar.
Sein Lächeln rein, voller Glanz,
alles an Ihm vollkommen war.

Und sein wundersam Duft,
ist nicht von dieser Welt.
Sobald man ihn vernimmt,
des Diesseits Neigung fällt.

Seine Haut weicher als Seide,
das Licht des Mondes im Gesicht.
Sein Charakter reiner als rein,
O er unser Augenlicht.

Jedes Wort so rein wie Perlen,
fern von jeglich' Unreinheit.

Uns stets Trost spendend,
den Gläubigen für alle Zeit.

Es brennt im Herz die Sehnsucht,
Sehnsucht nach des Edlen Angesicht.
Ewig sein in Seiner Gegenwart,
getrennt sein woll'n wir nicht.

Ya Rasulullah wir brauchen dich,
diese Welt ist gar so schwer.

Vereint in deinem Licht,
wir vermissen dich so sehr.

Verzeihe mir du Edler,
für meinen bescheidenen Versuch.
Diese Worte ein kleiner Tropfen,
der Ozean bist du.

Allahumma salli wa salam ala sayyidina
Muhammadin wa ala alihi wa sahbihi wa
salim taslima

Im Namen des Herrn allen Seins

Umm Ali Abbas, 2026

Im Namen des Herren allen Seins,
Des ewig Währenden ohne während zu
sein
Des Schöpfers jeden Herzens, in dem Liebe
und Sein sich vereinen
Des Überbringers vollkommener
Barmherzigkeit
Der Barmherzigkeit, der Liebe entspringt
und allem Sein
göttliche Schönheit verleiht.
Die Göttliche Schönheit fand
auf Erden ihr Heim.
In Form eines Menschen entsprang sie
Seiner Erhabenheit
Und brachte den Welten unendliche
Vollkommenheit.
Machte den Menschen zum Menschen,
dessen Sein,
Sein Herz im Gesicht, wie die Sonne und
der Mond scheint,
Auf der Zunge trägt er himmlische
Beredsamkeit,

Moral und Tugend, die keiner anderen
Schöpfung gleicht
Seine Geburt, die Aussicht auf wahre
Menschlichkeit.
Sein Leben, ein Licht der Hoffnung für die
Ewigkeit.
Ein Licht jenseitiger Sphären, das das Herz
eines jeden Keims erreicht.
Ein Licht der Gnade, das die Erwartung
allem vorstellbaren übersteigt.
Ein Licht der Vernunft, erstrahlt gegen jede
Unwissenheit.
Ein Licht des Herren, führt den Geist
zwischen Raum und Zeit,
Führt die Seele in Seine Unendlichkeit.
Seine Unendlichkeit ist die Quelle jeder
Wahrheit,
Die Quelle der Wahrheit für jede Freiheit,
Die Wahrheit der Freiheit, mit Mohammad
in die Himmelfahrt steigt
Und Dimensionen erreicht,
Die selbst den Engeln verborgen bleibt.

Nur Mohammad kennt das Geheimnis der
Verborgenheit.
Mohammad, der der Liebe neue Bedeutung
verleiht.
Mohammad, dessen Name keinem anderen
gleich,
Der im Streben nach Gottes Zufriedenheit,
Seinem Charakter Perfektion verleiht.
Mohammad, dessen Hand über die Köpfe
der Waisen streicht
Und sein Leben gibt, auf dem Wege zur
Gerechtigkeit.
Uns vorlebt, wie Gottesnähe alle
Schmerzen heilt,
dass das Festhalten an Gottes Seil
alle hingebungsvollen Menschen weltweit
eint.
Es ist des Herren Wort und Sein Eid,
Das ganze Universum ist ihm geweiht,
Das Universum, das einen Tag ereilt,
an dem ein jedes Herz der Menschen
weint.
Dies wird die Zeit der Rückkehr sein.
Die Rückkehr jenes Namen, der keinem
anderen gleicht.
Die Rückkehr der Hoffnung auf wahre
Menschlichkeit.

Die Rückkehr Mohammads aus der großen
Verborgenheit,
der letzte Verbleib & der klare Beweis,
Schenkt der Erde neue Lebendigkeit.
Bringt auf Gottes Geheiß,
den Menschen die versprochene
Gerechtigkeit,
Die versprochene Erlösung aus allem Leid.
Das Leid, das nun unsere Herzen befreit.
Und gepriesen ist Sein Name in alle
Ewigkeit,
in alle Ewigkeit gebührt ihm alle
Dankbarkeit,
der dem Menschen im letzten Atemzug
seines Lebens noch, sein ganzes Leben
verzeiht
Und seinen Diener aufruft, zu jeder
Gelegenheit,

„Oh ihr Gläubigen! Erhört Allah und seinen
Gesandten, wenn er euch zu etwas aufruft,
was euch Leben verleiht!“ 8:24

Der Frieden und Segen Allahs sei
mit dem ersten und letzten Aufrufenden
nach Seiner einzigen klaren und wahren
Einheit allen Seins.



Macca und Madina

Anonym

Madina -
Etwas aufbauen
auf dem Fundament der
Gottesdienerschaft

Ein neues Gemeinschaftsmodell
auf dem Fundament
der Liebe
der Klarheit
der Rechtleitung

Vorher war Kampf -
Macca.
Gehen wir vielleicht
auch
ein bisschen durch einen Kampf dort?
Laut, Moloch
Dann
Moschee
Kaaba
Ehrhaben
Überwältigend
Viel
Viel
Viel
Viel
und dann:

Frieden -
Medina
Den Propheten treffen
In seinem
Frieden
verweilen.
In Allahs Frieden
den ER ihm schenkt.

Ist das so?
funktioniert so Leben?
Kampf
Konflikt

Sich
in die Hand Gottes begeben
Aufbruch
Überwinden

Neu-
Aufbau
auf dem Fundament der Erfahrungen
auf dem Fundament der Werte
Immer wieder
die Verbindung
suchend
zu
Allah
zu
seinem Propheten (s.)
Kraft schöpfend
im Alltag

Um dann
unter anderen Bedingungen
gestärkt
das Richtige TUN zu können?

InshaAllah.

Aber auch
zu spielen
zu genießen -

Der Genuss
der Seele
Die Schönheit
der Welt
durch die Augen der Liebe
Die Schönheit
der Liebe -

Zu sein.
In Frieden
Manchmal.

Blühen und Welken

Z. C., 2026

Der Herr schenkte dieser Welt,
als Er sie mit Worten schuf,
damit sie nicht sinkt und fällt,
ein Samenkorn, das wächst und blüht.

Und mit den schönsten Eigenschaften
krönte
Er sein liebstes Geschöpf,
und ein lauter Ruf ertönte,
vom Herrn der Welten,
den nichts erschöpft:

"Lies und sprich!
Ich weite deine Brust für dich,
mache dir deine Angelegenheit leicht,
löse den Knoten in deiner Zunge, sodass
deine Botschaft jeden erreicht."

Und die Erde und die Meere,
und die Himmel und die Berge,
lauschten seinen Worten und verstanden,
die Bedeutung der Einheit durch jenen
Gottgesandten.

Und er blühte, blühte auf,
verbreitete seine Lehren,
jenes Tor zur Gottesnähe - der Schöpfung
Einlass zu gewähren -
Blütenstaub getragen vom Wind,
um die Erde mit Namen Gottes zu
übersäen,
als Zeichen, die auf den Herrn hinweisen,
für jene, die verstehen.

Und nach dem Blühen kommt das Welken,
denn so schuf der Herr die Welt,
alles lebt und wächst und dient,
während Er's in Händen hält.

Dieses Welken ist kein Ende,
vielmehr ist es ein Beginn -
die Gaben übergeben an die Erde,
die sie nährt,

Auf dass jeder neue Samen den Herrn in
rechter Weise ehrt.

Wenn der Engel der Heimkehr sich auf die
Erde begibt,
zu jener Blüte, die nun welket,
während Sehnsucht sie umgibt,
trifft das Licht des Jenseits auf die irdische
Welt,
mit seinem mächtigen Wesen hüllt er ein
das Himmelszelt.

Und der Atem jener Blüte, während Blatt
um Blatt zu Boden sinkt,
wird schwächer und das Horn des ewigen
Lebens bald erklingt.
Dann kostet die Erde für einen Moment das
Paradies -
der Augenblick, welcher tosende Wellen im
stillen Meer des Seins hinterließ.

O du Seele, die du Ruhe fandest,
kehr' zurück zu deinem Herrn, zufrieden
und mit Wohlgefallen.
Und die Blütenblätter verschmelzen mit
dem Boden nach dem Fallen.

Der Seelenbote hält sie sanft in seinen
Armen -
Brich auf, o Seele des Propheten -
und zurück bleibt jener Samen -
Blüh' auf, o Botschaft unseres Herrn,
vervollkommnet und vollendet.

Wie schön ist die Begegnung des besten
Geschöpfs mit dem Erschaffer allen Seins -
am Anfang war das Eine
und für immer ist es Eins.
So allgegenwärtig diese Seele, die nun frei
von Raum und Zeit,
und so majestätisch und wunderschön -
sie ist mit ihrem Schöpfer nun vereint.

Bald ist Sommer

Shirin Najdi, 2024

„Ich bin stärker als du, akzeptiere es.“
Sprach der Winter zum Korn
in der Finsternis.
In den kalten Boden hineingedrückt,
Ohne Luft und Licht,
von allem abgeschirmt.

„Wertlos und schwach- ein Nichts,
das bist du!“
Rief der Winter voll Spott
und Häme ihm zu.
Auf sich gestellt in unterster Schicht
Blieb das Korn ganz ruhig und sagte nichts.

„Warte nur ab, du wirst ganz bald
schon sehen.“
Ließ das Korn lächelnd den Hass
weiter geschehen.
Es nahm Tropfen und Erde ins Innerste auf
Und nutzte die Waffe zum Vorteil aus.

„Dein Hass macht mich stärker,
er besiegt mich nicht“,
sprach das Korn geduldig,
wartend auf Licht.
Und als es dann kam,
da brach das Korn aus,
erst aus der Hülle-
dann aus der Erde heraus.

„Ich hab dich begraben, ertränkt
und erstickt,
wie kann es sein, dass du immer
noch sprichst?“

Der Winter konnte nicht fassen,
was er da sah:
Das Korn wurd' ein Pflänzchen, trotz
all der Drangsal.

„Dein Hass macht mich stärker, er besiegt
mich nicht,
früher oder später gewinnt
immer das Licht.“
Das Pflänzchen wuchs trotz und durch
Regen weiter,
wurde immer höher und immer breiter.

Und mit dem Pflänzchen wuchsen
tausende mehr,
sie alle setzten sich dem Hochmut
zur Wehr.

Und so kam der Tag an dem der
Sommer erwachte
und den Winter entschieden
zunichte machte.

Die tausenden Pflanzen wuchsen
gemeinsam heran,
mit schillernden Blüten ein
Schönheitsgesang.
Ein Lied der Freiheit
und Gerechtigkeit-

Es heißt:
Das Korn des Lebens
wird befreit!

Gruß, der Blütenkelche offen bricht

Maryam Najdi, 2026

Sein Name fließt
und Wüstenweiten spalten sich
der Quell', die tosend
aus sturen Herzen Felsen bricht.

Sein Name kehrt
in Weltenweiten irrend' Segel
erweckt in ihnen die Heimatsliebe
gibt ihr'm Bekenntnis freudig' Siegel.

Sein Name bricht
die dunkle Nacht im Ungewiss
weckt den Frühling aus dem Schlafe
trennt euch von der Düsternis
setzt zwischen euch Erbarmen
mit seinem rosig Angesicht.

Sein Nam' entfacht
die Larve bis sie weicht dem Falter
beflügelt ihn, der Großem zögert
und treibt ihn hin zum Größten
zur Gottesflamme weiter.

Sein Name stürzt
den Tyrannen von dem Weltenthron
hebt die Sklaven auf das Minarett
und die Gefallenen zu rotem Mohn.

Sein Name liest
Muhammad, gesandt, gepriesen!
Die Rose, die sprießt
Im Himmelszelt empor gestiegen.

So send ihm Gruß,
der strömt, der kehrt, der bricht
um dich zu wiegen im Segensguss
du, der einst nur Tropf gewesen.

Send' den Gruß,
der Blütenkelche offen bricht
Trink daraus die Sehnsuchtsliebe,
die Muhammads Namen blühen lässt!



Weiteres, Heiteres *zu Ehren des Propheten*

Weitere Texte zu Ehren
des Propheten



Die Langsamkeit der freien Menschen

Dr. Masume Brezansky-Günes

„Und wenn du dich auf die Reise begibst, dann suche nicht den Rat jener auf, die ihr Haus nie verlassen haben“, hatte ihre Großmutter die Verse eines alten Gedichts auf Persisch zitiert, während sie mit kräftigen, knöchernen Händen unablässig den Brotteig auf dem Küchentisch bearbeitete. Durch einen feinen Schleier aus Gerstenmehl und Licht hindurch hatte Asma ihrer Enkelin dabei einen erwartungsvollen Blick zugeworfen.

„Das Haus ist das dunkle Ego des Menschen“, hatte Zahira zögerlich begonnen, die Zeilen zu interpretieren. „Und wer sich auf jene Reise aufmachen will, der sollte nicht den Rat derer aufsuchen, die selbst stets im Gefängnis ihrer Wünsche verharret sind.“

Ihre Großmutter hatte daraufhin zufrieden genickt. Diese Gedichte hatten Zahiras Leben durchdrungen wie die feinen, silbernen Fäden die Haare der alternden Frau, die sie immer nur in der Abgeschiedenheit ihres Hauses offenbart hatte.

Ihre Geschichten hatten in Zahiras Vorstellung leuchtende Bilder entstehen lassen, von weisen Narren, arroganten Königen, listigen Dschinn und ergebenen Gottesdienern, doch am liebsten hatte sie den Erzählungen über das Leben des Propheten und seiner Familie gelauscht. Seit sie ein Kind war, dachte sie dabei an einen Mann mit glänzendem Vollbart und dunklen Augen, in denen sich das Universum widerspiegelte. Ein sanfter, unendlich geduldiger Mann, der die Hände seiner Tochter küsste und sie auf seine Schultern hob, zu einer Zeit als alle behaupteten, eine Tochter würde nur den Tod eines Mannes bedeuten. Ein Mann, der seine Enkelkinder während des Gebets auf dem Rücken trug und sich zu ihnen auf den Boden setzte, wenn sie mit ihm spielen wollten.

Und sein Lächeln, das die Erde erhellte, und seine stärkste Waffe gewesen war.

Zahira versuchte, in ihrer Erinnerung die tiefen Furchen und die unzähligen Lachfalten um den Mund ihrer Großmutter nachzuzeichnen. Es war ihr zu einer täglichen Übung geworden, ein vergeblicher Versuch, das Verblassen dieses Bildes in ihrem Gedächtnis aufzuhalten. Aber mehr noch, als nach ihrem Gesicht, sehnte sie sich jetzt nach dem Geruch, der nur dieser Frau zu eigen gewesen war, und den sie immer noch manchmal im Raum wahrzunehmen dachte. Diese Mischung aus Rosenseife, Gelbwurz und dem Schrot gemahlener Gerste, die sie jeden Morgen zu frischem Brot verarbeitet hatte. Seit sie zurückdenken konnte, hatte sie dieser Duft begleitet, wenn Zahira neben ihr das Gebet verrichtete, und sie hätte sich kein Leben vorstellen können, ohne dieses regelmäßige Verbeugen und Niederknien.

Sie senkte ihre Stirn auf den kühlen Steinboden und die Hoffnung, an die sie sich geklammert hatte, wurde zu einer Stichflamme, die alles verbrannte, was an Dunkelheit da war. Das Universum überwältigte sie in ihrem Innersten, aber es war unmöglich, Worte dafür zu finden.



O Prophet

Claudia Azizah Seise

O Prophet, Du bist so rein.
Dein Gesicht hell wie Mondschein.
Deine Augen schwarz und klar.
Deine Worte deutlich wahr.
O Prophet, Friede Dir.
Gottes Segen mit Dir.
O Prophet, Friede Dir.
Allahs Segen mit Dir.

O Prophet, du bist so schön.
Dein Lächeln wird nie vergeh'n.
Deine Schritte groß und schnell.
Deine Taten licht und hell.
O Prophet, Friede Dir.
Gottes Segen mit Dir.
O Prophet, Friede Dir.
Allahs Segen mit Dir.

O Prophet, wir missen Dich.
Dir zu folgen bringt uns Licht.
Dich zu lieben macht uns froh
Dich zu treffen im Firdaus.

O Prophet, Friede Dir.
Gottes Segen mit Dir.
O Prophet, Friede Dir.
Allahs Segen mit Dir.

O Prophet, Du warst so sanft.
Von Allah zu uns gesandt.
Zu polieren unser Herz.
Und zu nehmen unsern Schmerz.
O Prophet, Friede Dir.
Gottes Segen mit Dir.
O Prophet, Friede Dir.
Allahs Segen mit Dir.

O Prophet, Du warst so treu.
Nur Dir folg' ich und bereu'.
Al-Amin wirst du genannt.
Bist in Ost und West bekannt.
O Prophet, Friede Dir.
Gottes Segen mit Dir.
O Prophet, Friede Dir.
Allahs Segen mit Dir.



Aus dem Mudar-Gedicht*

Übersetzt von Abdelaziz Rebai

(5 - 9)

Die reinste Segnung,
die größte und würdigste;
ihr wohliger, ausgedehnter Duft
möge die Welt parfümieren,

Gemischt mit dem Moschus-Duft
und rein
von ihrem Duft
der Wohlgeruch des Wohlgefallens
sich ausbreitet

In Anzahl der Kieselsteine
und der Sandkörner,
der Sterne im Himmel,
der Pflanzen der Erde und des Lehms

Sowie in Anzahl der Gewichte der
Berge-
Und es folgen
die Tropfen aller Gewässer
und des Regens

In Anzahl dessen,
was die Bäume an Blättern umfassen,
sowie jedes Buchstaben,
der ward gelesen und geschrieben,

(10 - 15)

der Wildtiere, der Vögel,
der Fische und des Viehs,
Es folgen die Dschinnen,
die Engel und die Menschen,

Die Körner, die Ameisen
und sämtliche Samen
sowie die Haare, die Schafsfelle,
die Federn und Kamelfelle.

Und das,
was das umfassende Wissen umfasste,
sowie das,
was an die anbefohlene Feder
und das Schicksal niederschrieben,

In Anzahl deiner Gaben,
die du gütig schenkest
deinen Geschöpfen,
seitdem sie existent waren und
versammelt wurden,

In Anzahl dessen,
was in den Welten je existierte, o
Helfer,
und was noch existieren wird,
bis die Körper auferstehen.



*Aus: Abu 'Abdallah Muhammad ibn Sa'īd al-Busiri: Qasida al-Burda, übers. von Abdelaziz Rebai, in:
Veröffentlichungen des Islamkolleg Deutschland, Bd. 6. Osnabrück: Islamkolleg Deutschland, 2025.

Aus der Qasida al-Burda*

Dritter Abschnitt

(1 - 5)

Unrecht tat ich der Sunna
dessen,
der die Nächte durchwachte,
bis sein Fuß
an Schwellung Leid vorbrachte.

Und der vor ermattendem Hunger
seine Eingeweide zusammenschnürt,
bis sein Weiches in zarter Haut
von Steinen ward berührt.

Der, den die hohen Berge
zu locken suchten in Gold,
er ihnen seine erhabene Seelenhoheit
zeigte,
ganz hold.

Bekräftigt seine Not
doch seine Genügsamkeit.
Gewiss, die Not betrifft nicht
des Propheten Heiligkeit.

Wie sollte denn eine Not
den zur Welt rufen,
ohne den die Welt
nie aus dem Nichts wäre abberufen?

(26 - 30)

Wie edel ist die Gestalt eines
Propheten,
den die Tugend ziert;
in seiner Schönheit und Lächeln
sich jeder verliert.

Wie die Blume in Anmut,
wie die Würde des Vollmonds,
wie das Meer in Wohltätigkeit
und der Zeit Entschiedenheit.

Selbst allein
strahlt seine Majestät so sehr,
als sei er umgeben von Gefolge
oder inmitten eines Heers.

Die Muscheln,
die ihre teuren Perlen haben
versteckt,
gleichen seiner Rede und Lächeln,
wenn sie jemand hat entdeckt.

Kein Parfüm gleicht der Erde,
die seinen Körper umhüllt.
Selig ist, wer sie riecht
und sein Gesicht mit ihr einhüllt.

*Aus: Abu 'Abdallah Muhammad ibn Sa'id al-Busiri: Qasida al-Burda, übers. von Abdelaziz Rebai, in: Veröffentlichungen des Islamkolleg Deutschland, Bd. 6. Osnabrück: Islamkolleg Deutschland, 2025.

Prophetenlob

Layla Kamil Abdulsalam, 2025

Hast viele Namen, Hochgelobter,
Ich möchte deine Würde ehren,
In meinen Worten, meiner Sprach':

Du bist der Nordwind, o Prophet,
Der nachts die heiße Wüste streift.
Du kühlst Gemüter, bringst Erfrischung,
Die wache Herzen blühen lässt.

In beiden Welten Würdenträger,
Zu allen Zeiten wohlbekannt,
Von beiden Wesen Anerkannter,
Von Nah und Fern herzlich Geliebter.

Du bist millionenfach Gegrüßter,
In dem Gebet bist du Erwähnter,
Frieden und Segen sei'n auf dir.

Die Reihe tausender Gesandter,
Du schließt sie ab: Gesandtenkür,
Du führst sie an, auch im Gebete,
Hast akzeptiert, Prophetenfürst!

All dieses bist du, o Prophet,
Und nichts davon, das Wort zu schwach.
Die Sprache wird erst noch geschmeidig,
es fehlte ihr Prophetenlob.



Lobgesang & *Freudenklang*

*Die Rosenzweige haben
Den Schmuck nun
angelegt
Und haben die
Nachtigallen
Zum Singen aufgeregt.
-Saadi*



Der Vollmond ist über uns aufgegangen

Tala'al Badru 'alayna

طَلَعَ الْبَدْرُ عَلَيْنَا مِنْ ثَنِيَّاتِ الْوَدَاعِ
وَجَبَ الشُّكْرُ عَلَيْنَا مَا دَعَا لِلَّهِ دَاعُ

Tala' al-badru 'alayna Min thaniyyati al-wada'
Wajaba ash-shukru 'alayna Ma da'a lillahi da'

Der Vollmond ist uns aufgegangen
aus dem Tale von Wada',
Es ruft die Pflicht, zeig Dankbarkeit!
Dem Rufer zu Allah.

O du, der unter uns gesandt wurdest,
bist mit Gottverheiß gekommen;
Deine Präsenz ehrt Al-Madina
O bester Rufer, sei willkommen!

Auserwählter uns'res Schöpfers,
Muhammad, Perle uns'res Kosmos'!
Sein Lob ist Balsam meiner Seele
Das Zuhören ein Herzgenuss.

Willkommen, unser Auserwählter,
dein kostbares Licht hat uns
erleuchtet;
Trotz deiner Gegner hat dein
Überfluss die Länder überflutet.

O Siegel der Prophetenlinie,
o Führer aller Awliya-
Als Barmherzigkeit gesandt,
Taha-
Als Retter uns, bewahr!

Die Sonne der Vollkommenheit durch
dich ist aufgegangen, Schönheit!
Erhaben ist, Der dich erschuf-
immerzu das Gute suchend.

Gottes Barmherzigkeit gilt dir,
und der Segensgruß, von uns;
Gegrüßt seist du, Aba l-Qasim,
Dein Gebot ist Vorschrift uns!

O unser Glück!

Ya Hanaana

Es strahlt der Glaube, fest gestützt,
seit Ahmad uns als Führer schützt.
Welch Glück durch ihn, Muhammad!
Das ist die Huld und Gunst von Gott.
O unser Glück!

Verliehen wurden ihm die wiederholten Sieben*,
und er vereint in sich die feinsten der Bedeutungen.
Kein Wesen gleicht ihm!
Dem Gott Sein Wort herabgesandt.
O unser Glück!

Als er aus Mekka erschien,
spaltete sich der Mond für ihn;
Und die Sippe von Mudar
rühmte sich vor Stolz auf ihn.
O unser Glück!

Der Beste und Reinste, den diese Welt je trug,
der Edelste an Wesen, Geist und Fug.
Sein Licht zieht strahlend von Ost nach West,
Lobpreis sei Gott, der strahlen lässt!
O unser Glück!

Sendet Segen auf das Beste aller Wesen,
den Erwählten – wie der Vollmond, auserlesen!
Sprecht den Gruß und sendet Segen,
möge er Fürsprach' für uns einlegen.
O unser Glück!

*gemeint ist hier die Sura Al-Fatiha.

Ahmad, o Liebling

Ahmad ya Habibi

أَحْمَدُ يَا حَبِيبِي سَلَامٌ عَلَيْكَ
يَا عَوْنُ الْغَرِيبِ سَلَامٌ عَلَيْكَ

Ahmad yaa habiibii, Salaam ‘alayk
Yaa ‘awnal-ghariibi, Salaam ‘alayk

Ahmad, o Liebling, der Segen sei mir dir,
o Beistand des Fremden, der Segen sei mit dir.

Die Strophen werden jeweils 2x wiederholt:

Sicherheit und Frieden, Friede sei mit dir.	Du kamst mit dem Tawhid, Friede sei mit dir.
Deine Religion ist der Islam, Friede sei mit dir.	Dir wurde Ehre und Lobpreis zuteil, Friede sei mit dir.
Von einem barmherzigen Herrn, Friede sei mit dir.	Und wir erlangten Segensgaben, Friede sei mit dir.
Von einem großzügigen Herrn, Friede sei mit dir.	In Mina und ‘Arafat, Friede sei mit dir.
Du kamst mit dem Qur’an, Friede sei mit dir.	Getilgt wurden unsre Missetaten, Friede sei mit dir.
Von dem Allerbarmer, Friede sei mit dir.	Durch das Bewerfen der Dschamarat, Friede sei mit dir.

Segensgrüße, *Schöne Worte*

*Ja, Gott und seine Engel
sprechen Segen über den
Propheten.*

*Ihr, die da glaubt,
sprecht Segen ihm,
und grüßt in Gruß-
gebeten.*

-Koran, 33:56



Salawāt-Gedichte

Vierzeiler zu Ehren unseres Propheten

Lob und Segen sei auf jenem,
Der als Liebe wird gesandt,
Ein Licht ist er auf uns'ren Wegen,
Muhammad al-Amin genannt!

Allahs Licht auf dieser Welt,
die Leuchte des Prophetentums;
Oh reines Glas, durch Licht erhellt,
Dir gebührt der Weltenruhm!

Sein Wort ein Licht in finst'rer Zeit,
verkörpert stets Barmherzigkeit.
So segne ihn, bei Deiner Macht!
Den Liebling, der das Herz entfacht!

Alles lobt und singt nach dir,
dem besten Mensch allzeit-
In Schönstheit ehren wollen wir,
In Liebe, die befreit!

Lob und Segen möchte ich geben,
Muhammad, dem Verehrten;
Und auch jenen, die ihm folgen,
die Familie und Gefährten!

Ein Licht von Ost bis West bist du,
Gesandt, um uns zu leiten-
Das Mondlicht in der Nacht bist du,
Dein' Gruß will ich verbreiten!

Gesandte Liebe, zweifellos
Ist der Prophet, sein Herz so groß;
Drum grüße ihn zu jeder Zeit,
In Sehnsucht und Aufrichtigkeit!

Der Segen soll ganz dich erreichen,
Muhammad, einer ohnegleichen;
Ein Lob, das deiner würdig ist
Und uns gleich auch ein Segen ist!



Salawāt aus aller Welt & Tradition

Eine Salawāt-Sammlung

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ * كَمَا صَلَّيْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ وَعَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ * وَبَارِكْ عَلَى مُحَمَّدٍ
وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ * كَمَا بَارَكْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ وَعَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ فِي الْعَالَمِينَ * إِنَّكَ حَمِيدٌ مَجِيدٌ *

O Allah, segne Muhammad und die Familie Muhammads, wie Du Abraham und die Familie Abrahams gesegnet hast. Und gewähre Muhammad und der Familie Muhammads Deine Gnade, wie Du Abraham und der Familie Abrahams unter allen Welten Deine Gnade gewährt hast. Wahrlich, Du bist der Lobenswerte, Erhabene.

Als Salah Ibrahimiya bekanntes, vielfach überliefertes Salah

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ النَّبِيِّ الْأُمِّيِّ وَعَلَى آلِهِ وَصَحْبِهِ وَسَلِّمْ *

O Allah, sende Segen und Frieden auf unseren Meister Muhammad, den Ummi*-Propheten, und auf seine Familie und Gefährten.

Überliefertes Salah (u.a. zu finden bei Imam Ghazali)

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِ مُحَمَّدٍ * صَلَاةً كَثِيرَةً تَكُونُ لَهُمْ رِضًا * وَلِحَقِّ مُحَمَّدٍ وَآلِ مُحَمَّدٍ أَدَاءً وَقَضَاءً
* بِحَوْلٍ مِنْكَ وَقُوَّةٍ يَا رَبَّ الْعَالَمِينَ *

O Allah, sende Segen auf Muhammad und die Familie Muhammads; reichlich Segen, der ihnen wohlgefällig ist und gerecht wird- durch Deine Macht und Stärke, o Herr der Welten.

Auszug aus Salawat Sha'baniyyah, überliefert von Imam Zayn-ul-'Abidin ibn Hussain ibn 'Ali

*Da über die genaue Bedeutung des Begriffs "Ummi" in Bezug auf den Propheten Muhammad unterschiedliche Auffassungen existieren, wurde der arabische Originalausdruck beibehalten.

اللَّهُمَّ رَبَّ الْبَلَدِ الْحَرَامِ ❀ وَرَبَّ الرُّكْنِ وَالْمَقَامِ وَرَبَّ الْحِلِّ وَالْحَرَامِ ❀ أبلغُ مُحَمَّدًا نبيَّكَ عَنَّا السَّلَامَ ❀
 اللَّهُمَّ أعْطِ مُحَمَّدًا مِنَ الْبَهَاءِ وَالنُّصْرَةِ وَالسُّرُورِ وَالْكَرَامَةِ ❀ وَالْعِبْطَةِ وَالْوَسِيلَةَ وَالْمُنْزِلَةَ وَالْمَقَامَ وَالشَّرَفَ
 وَالرُّفْعَةَ وَالشَّفَاعَةَ عِنْدَكَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ ❀ أَفْضَلَ مَا تُعْطِي أَحَدًا مِنْ خَلْقِكَ ❀

O Allah, Herr der Heiligen Stadt, Herr des Rukn und Maqam, Herr des Erlaubten und
 des Geschützten, überbringe Deinem Propheten Muhammad unsere Grüße. O Allah,
 gewähre Muhammad Glanz und Blüte, Freude und Ehre, Glück und Fürsprache, hohen
 Rang und Stellung, Herrlichkeit und Erhöhung und die Möglichkeit, am Tag der
 Auferstehung bei Dir Fürsprache einzulegen- gewähre das Beste, das Du einem
 Geschöpf je gewährt hast!

Überliefertes Salah (zu finden bei Shaykh al-Tusi and Sayyid ibn Tawus)

اللَّهُمَّ صَلِّ وَسَلِّمْ وَبَارِكْ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ النَّورِ الدَّائِي وَالسِّرِّ السَّارِي فِي سَائِرِ الْأَسْمَاءِ وَالصِّفَاتِ ❀

O Allah, sende Gebete, Frieden und Segen auf unseren Meister Muhammad, das Licht
 des Essenz und das allumfassende Geheimnis, das durch alle göttlichen Namen und
 Eigenschaften strömt.

Empfohlenes Salah nach Imam Abu al-Hasan al-Shadhili

اللَّهُمَّ اجْعَلْ فَضَائِلَ صَلَوَاتِكَ وَنَوَامِي بَرَكَاتِكَ ❀ وَشَرَائِفَ زَكَوَاتِكَ ❀ وَرَأْفَتَكَ وَرَحْمَتَكَ ❀ وَتَحِيَّتَكَ عَلَى
 مُحَمَّدٍ سَيِّدِ الْمُرْسَلِينَ وَإِمَامِ الْمُتَّقِينَ وَخَاتِمِ النَّبِيِّينَ ❀ وَرَسُولِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ❀ قَائِدِ الْخَيْرِ ❀ وَفَاتِحِ الْبِرِّ
 وَنَبِيِّ الرَّحْمَةِ وَسَيِّدِ الْأُمَّةِ ❀

O Allah, gewähre Muhammad, dem Meister der Gesandten, dem Führer der
 Gottesachtamen, dem Siegel der Propheten, dem Gesandten des Herrn der Welten,
 dem Wegweiser zum Guten, dem Wegbereiter der Rechtschaffenheit, dem Propheten
 der Barmherzigkeit und dem Meister der Gemeinschaft, den Segnungen Deiner Gebete,
 der Fülle Deiner Gunst, den kostbarsten Deiner Almosen, Deinem Erbarmen, Deiner
 Barmherzigkeit und Deinem Gruß.

Empfohlenes Salah nach Imam Ghazali

اللَّهُمَّ صَلِّ وَسَلِّمْ وَبَارِكْ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِهِ كَمَا لَا نَهَايَةَ لِكَمَالِكَ وَعَدَّ كَمَالِهِ ❀

O Allah, schenke Deinen Segen, Frieden und Dein Wohlergehen unserem Meister Muhammad und seiner Familie, so wie Deine Vollkommenheit kein Ende hat und in der Anzahl Seiner Vollkommenheit.

Salât-ı Kemâliyye

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ عَبْدِكَ وَرَسُولِكَ وَأَمِينِكَ وَصَفِيِّكَ وَحَبِيبِكَ وَخَيْرِكَ مِنْ خَلْقِكَ وَحَافِظِ سِرِّكَ وَمُبْلِغِ رِسَالَتِكَ ❀ أَفْضَلَ وَأَحْسَنَ وَأَجْمَلَ وَأَكْمَلَ وَأَذْكَى وَأَنْمَى وَأَطْيَبَ وَأَطْهَرَ وَأَشْنَى وَأَكْثَرَ مَا صَلَّيْتَ وَبَارَكْتَ وَتَرَحَّمْتَ وَتَحَنَّنْتَ وَسَلَّمْتَ عَلَى أَحَدٍ مِنْ عِبَادِكَ وَأَنْبِيَائِكَ وَرُسُلِكَ وَصِفْوَتِكَ وَأَهْلِ الْكِرَامَةِ عَلَيْكَ مِنْ خَلْقِكَ ❀

O Allah, segne Muhammad, Deinen Diener, Deinen Gesandten, Deinen Vertrauten, Deinen Auserwählten, Deinen Geliebten, den Besten Deiner Schöpfung, den Hüter Deiner Geheimnisse und den Überbringer Deiner Botschaften- auf die beste, vortrefflichste, schönste, vollkommenste, reinste, reichlichste, duftendste, unberührtste, erhabenste und vielfache Weise, wie Du jemals einen Deinen Diener, Propheten, Gesandten, Auserwählten oder Nahestehenden deiner Schöpfung gesegnet, ihnen Barmherzigkeit erwiesen und ihnen Frieden geschenkt hast.

Ausschnitt aus Dua al Iftitah, überliefert von Muhammad ibn 'Uthman al 'Amri*

Ger dilesiz bulasız oddan necât, Aşk ile derd ile eydün es-salât.

„Es-salâtü ve's-selâmü aleyke yâ Resûlallâh!“

Wenn ihr Rettung vor dem Feuer begehrt,
so sprecht mit Liebe und innerer Hingabe das Salawat.
Der Friede und Segen sei mit dir, o Rasulallah!

Ausschnitt aus “Mevlid” von Süleyman Çelebi

*Einigen shiitischen Quellen zufolge soll das Dua vom zwölften Imam während seiner Verborgenheit an seinen Boten Muhammad ibn 'Uthman al 'Amri überliefert worden sein.

commonsplace

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

الْحَمْدُ لِلَّهِ، وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ، الْمَبْعُوثِ رَحْمَةً لِّلْعَالَمِينَ ﷺ

Wenn Liebe Gestalt annimmt

Allah, der Erhabene, sagt sinngemäß: „Zu euch ist ein Gesandter aus euren eigenen Reihen gekommen. Schwer liegt auf ihm, was euch bedrängt; er ist unermüdlich um euer Wohl bemüht und gegenüber den Gläubigen mitfühlend und barmherzig.“ (9:128)

„Und Wir haben dich nur als Barmherzigkeit für die Welten gesandt.“ (21:107)

Der Prophet ﷺ ist für uns ein von Allah gesandtes Licht und ein Wegweiser zu unserem Schöpfer. Er öffnete unseren Blick für das Unsichtbare und lehrte uns, unser Leben nicht auf das zu begrenzen, was vor unseren Augen liegt. Er sorgte sich um das Wohl der Menschen, und ihre Lebensumstände, um diese Welt und um das Jenseits. Er kümmerte sich um uns, weinte aus Sorge um seine Ummah und bewahrte seine besondere Bitte für ihre Fürsprache am Tag der Auferstehung auf.

In einer individualistischen, von Besitz und Eigennutz geprägten Welt erinnert uns sein Leben - neben so vielem anderen - daran, was es heißt, für andere da zu sein. Seine Demut, seine Barmherzigkeit und sein Leben für Allah und die Menschen blieben niemals abstrakt: Zu Hause stand er im Dienst seiner Familie. Auch die Menschen, die andere übersahen, entgingen seinem Blick nicht. Als die Frau, welche die Moschee gereinigt hatte, verstarb, bemerkte er ihr Fehlen, fragte nach ihr und suchte ihr Grab auf. Hörte er im Gebet ein Kind weinen, verkürzte er das Gebet, weil er die Belastung der Mutter wahrnahm. Zugleich trug er Verantwortung für eine ganze Gemeinschaft. Sein Blick galt dem Einzelnen und zugleich allen.

Wenn Liebe Worte findet

Eine Form, in der unsere Beziehung zum Propheten ﷺ Ausdruck findet, ist die Sprache. Allah lehrte Adam die Namen; sie alle. Und als Adam nach seinem Fehltritt zu seinem Herrn zurückkehrte, empfing er von Ihm Worte, worauf Allah seine Reue annahm. So begegnet uns Sprache schon am Anfang der Menschheitsgeschichte als Erkenntnis und Ausdruck - und selbst als Weg der Rückkehr zu Allah.

stellt sich vor

Worte geben dem, was wir erleben und in unserem Inneren tragen, eine mitteilbare Gestalt. Sie können unsere Bedürfnisse, unsere Sehnsucht, unsere Liebe und unsere persönliche Beziehung zum Propheten ﷺ tragen.

Dieses Büchlein versammelt solche Worte. Es lässt uns daran teilhaben, wie muslimische Dichterinnen und Dichter im Deutschland unserer Zeit den Propheten ﷺ lieben, sich nach ihm sehnen, an ihn erinnern und durch seine Wegweisung zu Allah finden. Ihre Stimmen und Erfahrungen sind verschieden. Verbunden werden sie durch die Liebe zum Propheten ﷺ, durch die menschliche Sehnsucht nach Würde und Wahrheit und durch seine Wegweisung zu Allah.

Wenn aus Liebe Verantwortung wird

commonsplace ist die erste deutsch-muslimische Crowdfunding-Plattform. Sie ist aus dem Wunsch entstanden, Fürsorge, Barmherzigkeit und Verantwortung füreinander nicht nur als Werte zu bewahren, sondern ihnen einen Ort zu geben, an dem sie gelebt werden können. Was der Prophet ﷺ uns über die Sadaqah, die Ehrlichkeit, die aufrichtige Absicht, die Liebe zu unseren Mitmenschen und den selbstlosen Vorzug des anderen lehrte, bildet das innere Fundament unserer Arbeit. Dazu gehört auch die Erkenntnis, dass alles, was wir besitzen, letztlich Allah gehört und uns von Ihm anvertraut wurde.

Auf commonsplace machen Menschen die Not und die Anliegen anderer sichtbar, schließen sich zusammen und tragen gemeinsam zu ihrer Linderung bei. Was vom Propheten ﷺ gelernt und in Gedichten besungen wird, soll so auch in unserem Umgang miteinander Gestalt annehmen. Seit mehreren Jahren veranstaltet commonsplace deshalb auch digitale Gedichtswettbewerbe. In diesem Jahr Maakum und dieses besondere Büchlein zu unterstützen, liegt uns sehr am Herzen. Denn wir brauchen Räume, in denen die Liebe zum Propheten ﷺ ausgesprochen, künstlerisch gestaltet und in gemeinsames Handeln übersetzt wird.

Möge die Liebe zum Propheten ﷺ in unseren Herzen gegenwärtig sein, unsere Worte verschönern und unser Handeln prägen. آمين

M. Samy Adamou
Gründer von Commonsplace

schlusswort

*Und haltet alle fest am Seil Allahs
und geht nicht auseinander.
Koran, 03:103*

Dieser Abend hat eindrucksvoll gezeigt, zu was wir als muslimische Gemeinschaft fähig sind, wenn wir unsere Kräfte zusammenballen, einander unterstützen und die Vision einer gelebten Geschwisterlichkeit teilen. Er hätte nicht stattfinden können ohne Freundschaften und Netzwerke, die sich über die gesamte muslimische Community Deutschlands erstrecken. Und auch nicht ohne das große Vertrauen vonseiten vieler Unterstützer und auch euch, die ihr am Abend teilgenommen habt.

Dafür möchten wir zunächst Allah dem Erhabenen von tiefstem Herzen danken; und auch all jenen, die diesen Abend möglich gemacht haben.

Der Abend ist nun vorbei, keineswegs aber vergeht die prophetische Vision, die dahintersteckt: Als Liebende des Propheten Muhammads - Friede und Segen seien auf ihm - seinen Spuren zu folgen und zu verinnerlichen. Eine Gemein-

schaft zu sein, die trotz Unterschiede zusammenhält und das geschwisterliche Band, mit dem sie von Allah dem Erhabenen gesegnet wurde, nicht aus den Augen verliert. Eine Gemeinschaft, die Vielfalt als Ansatz für Austausch und Inspiration schätzt. Eine Gemeinschaft, die erhaben über Spaltungsversuche ist und sich gegenseitig dazu ermahnt, Allah den Einen in den Fokus jedes Strebens zu setzen.

Denn was sind all die Krisen, denen der Mensch im Allgemeinen und die muslimische Gemeinschaft im Speziellen ausgesetzt ist, wenn nicht Ausdruck unserer inneren, spirituellen Unzulänglichkeit? Daran gilt es in erster Linie zu arbeiten- individuell, aber auch kollektiv.

Möge das Echo eines solchen Abends in unseren Herzen nachhallen und zu Transformation inspirieren. Mögen wir zu einer Gemeinschaft werden, die es würdig ist, die Ummah Muhammads ﷺ zu sein.

In diesem Sinne: Bis ganz bald, inshaAllah!
Maakum e.V.

über uns



Maakum e.V. ist ein gemeinnütziger Verein für gemeindeübergreifende muslimische Jugendarbeit, der 2020 von vier Frauen aus der shiitischen Community gegründet worden und in der Saar-Rhein-Mosel-Region tätig ist. Unsere Vision ist es, in Ergänzung zum religiösen Angebot der muslimischen Gemeinden ein Veranstaltungsangebot darzubieten, das (jungen) Muslimen einen Raum gibt, eine positive deutsch-muslimische Identität zu entwickeln, die auf spiritueller Tiefe fußt. Damit verbunden liegt uns vor allem in der letzten Zeit eine weitere, große Vision am Herzen: Die Verständigung innerhalb der muslimischen Community und die aktive Förderung einer muslimischen Gemeinschaft, die sich als Teil desselben Körpers versteht, untereinander vernetzt ist und sich gegenseitig stärkt und unterstützt.

Maakum e.V. ist ein kleiner, aber visionenreicher Verein, in dem alle herzlich willkommen sind, die diese Visionen vorantreiben möchten- ob jung, oder alt, weiblich oder männlich, sunnitisch oder shiitisch.

Mehr Infos findest du hier:

Website: www.maakum.de Instagram: [maakum.ev](https://www.instagram.com/maakum.ev)

Als wenn das auf Namen ruhte,
Was sich schweigend nur entfaltet!
Lieb ich doch das Schöne, Gute,
Wie es sich aus Gott gestaltet.

- Johann W. Goethe -

